



Treffen des Arbeitskreis Internationales
am 5. Februar 2019, 9.00 – 12.00 Uhr in der Louis Leitz Stiftung
Protokoll der Sitzung

Teilnehmer*innen:

Dr. Dorothee Weitbrecht, Elisabeth Käsemann Stiftung
Sabrina Nagel, Fairventures Worldwide
Johannes Schwegler, Fairventures Worlwide
Gerhard Bauder, Gerhard und Paul-Hermann Bauder Stiftung
Lea Bulling, Heidehof Stiftung
Margit Leitz, Louis Leitz Stiftung
Ingrid Leitz, Louis Leitz Stiftung
Gerda Riedel, Giovanne-Elber-Stiftung
Gerhard Feihl, Rotkreuz Stiftung
Benjamin Wolf, Stay – Stiftung für multiplikative Entwicklung

Leitung des AK's: Johannes Schwegler, Fairventures Worldwide

TOP 1 Begrüßung, kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden

TOP 2 Margit Leitz stellt die Louis Leitz Stiftung vor

- 2001 als Treuhandstiftung durch 39 Stifter der ehemaligen Unternehmerfamilie gegründet
- seit 2006 eine selbständige gemeinnützige Stiftung
- als gemeinnützige Förderstiftung unterstützt die LLS insbesondere Bildungs- und Ausbildungsprojekte für benachteiligte Menschen
- Projekte sowohl in Deutschland, als auch in Südosteuropa und Afrika
- Aktuelle Problemstellung: Wie bekommt man junge Leute dazu sich zu engagieren?

TOP 3 Johannes Schwegler berichtet von seinem Aufenthalt in Uganda

- in Uganda wird 80 % der Abholzung für Brennholz verarbeitet
- sehr grünes Land, aber große Flächen ungenutzt => 7 Mio ha Fläche könnten für Wiederaufforstung genutzt werden
- Problem => Klärung der Eigentumsverhältnisse
- Vorteil: viele Hügel noch ungenutzt, relativ stabile politische Verhältnisse, Amtssprache ist englisch

TOP 4 Überleitung Gemeinschaftsprojekt des AK Internationales und nächste Schritte

Benjamin Wolf, Stay Stiftung, stellt seine bisherige Arbeit in Uganda vor:

- schon seit 2012 in Uganda tätig und hat ein Netzwerk von insgesamt 30 einheimischen Sozialunternehmer*innen und ihren NGOs aufgebaut, die „LATEK Stay Alliance Uganda“
- 27 weitere NGOs befinden sich gerade im Aufnahmeprozess des 2016 registrierten Verbandes

Die konkreten und messbaren Ziele des Projektes:

- 5 Projektleiter von Mitglieds-NGOs der Stay Alliance werden weitergebildet, um die Bauern als Agroforstwirte zu trainieren und das Monitoring der Flächen durchzuführen. Die Projektleiter agieren dabei als Motivator, Organisator und Manager für ihre Gemeinden
- Die NGOs bzw. Projektleiter werden unterstützt, um jeweils eine Baumschule aufzubauen, in der 40.000 Setzlinge produziert werden (insgesamt 200.000 Setzlinge), sowie jeweils ein Demonstrationsfeld, das sie nutzen können, um das Wachstumsverhalten der Bäume aufzuzeigen und die Bauern zu trainieren
- 60 Bauern aus der Gemeinde jeder NGO (400 Bauern insgesamt) werden ausgebildet, ihre Flächen mit Agroforstsystemen zu bewirtschaften und erhalten jeweils 500 Setzlinge
- Abnahmeverträge mit der Industrie werden für alle Bauern vorbereitet
- Vorbereitung eines „Franchise“-Systems, das weitere Sozialunternehmer überall in Uganda befähigt, das Konzept zu übernehmen und auszuweiten
- ausschließlich heimische Baumarten; Eukalyptus und Kiefer, die bislang häufig in Uganda gepflanzt wurden, sind ausgeschlossen.
- Finanzierungsrahmen: werden 200.000 Euro für den Projektzeitraum von 2 Jahren; Finanzierungszusage bisher von Heidehof Stiftung und The Schaufler Fondation
- Bis zum nächsten Treffen machen Johannes und Benjamin Fundraising im Stiftungsnetzwerk – Stiftungen werden direkt angesprochen

TOP 5 Planung einer Exkursion nach Uganda

- Angebot geht an alle Mitglieder, wer Lust hat kann sich jederzeit an Johannes Schwegler oder Benjamin Wolf wenden, um dort schon laufende Projekte zu besuchen
- Gemeinsame Exkursion des AKs könnte für Ende 2019/2020 geplant werden, Johannes Schwegler arbeitet noch Programm aus

TOP 6 Infos aus den Stiftungen

- Dorothee Weitbrecht erzählt von der Suche nach Kooperationspartnern bei der Bildung einer neuen Gruppe „Human Rights and Education“. Zielsetzungen und Inhalte müssen erst noch formuliert werden; Education ist hier als weit gefasster Begriff zu verstehen
- bei dem vorliegenden Projekt geht es um den Aufbau eines Human Rights Research Consortium Connecticut – Baden-Württemberg, das bereits existierende Kooperationen unterstützen und ausbauen sowie neue Partnerschaften im Bereich Menschenrechtsforschung ermöglichen soll
- Vorschlag einer gemeinsamen Veranstaltung mit Kathryn Libal von der University of Connecticut (Director, Human Rights Institute) am 30. April 2019 im Hospitalhof; dazu werden alle Mitglieder des Stiftungsnetzwerks eingeladen

TOP 7 Nächste Sitzung: Gastgeber; Themenschwerpunkt Lateinamerika

- Dorothee Weitbrecht, Elisabeth Käsemann Stiftung fragt im Hospitalhof an
- am 2. Juli 2019, 15-18 Uhr, ist für das nächste Treffen anvisiert